

## Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder

in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Köpenick, Bahnhofstraße 9, 12555 Berlin  
vertreten durch den Förderverein Lokale Agenda 21 Treptow-Köpenick e.V.



Info: [www.belarus-projekt.org](http://www.belarus-projekt.org)

Kontakt: [info@belarus-projekt.org](mailto:info@belarus-projekt.org)

---

*Einmischung ist die einzige Möglichkeit, realistisch zu bleiben.* Heinrich Böll

### **Jahresbericht 2010**

Am Beginn des 25. Jahres nach und leider auch mit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl vom 26. April 1986 ist es für uns trotz der Vorbereitung von vielen diesbezüglichen Veranstaltungen wichtig, auf das Förderkreisprojektjahr 2010 zurückzublicken. Wir haben versucht, uns auch im vergangenen Jahr durch die uns eigene erprobte Projektarbeit einzumischen. Und das Geschehen in den drei Projektbereichen Behindertenarbeit in Belarus (Weißrussland), Erholungswochen für belorussische Kinder und lebensnotwendige Operationen von Herzfehlbildungen belorussischer Kinder, beides in Polen wurde über das Jahr von uns dokumentiert. Hier Ausschnitte dazu:

**Im Projektbereich Behindertenarbeit** begannen im Februar 2010 die beiden neuen Projekte, die durch das 5. Belarus-Förderprogramm der Bundesregierung bzw. durch „Brot für die Welt“ unter den Titeln „ABC der Schaffung von spezialisierten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen“ und „Arbeit – können wir auch“ gefördert werden. Sie beinhalten den Aufbau von jeweils drei „sozialen Unternehmen“ und damit die Schaffung von gesicherten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen (mB) über 18 Jahre. Bisher war es für BelAPDiMI als nichtstaatliche Behindertenorganisation rechtlich nicht möglich wirtschaftlich tätig zu werden. Deshalb gründet sie nun an mehreren Orten Unternehmen als alleiniger Gesellschafter. Ein erstes Modellunternehmen steht seit einigen Jahren in Stolin im südlichen Belarus. Hier gibt es eine Näherei, die von Privatleuten und Behörden angenommen ist. Nun kamen ein Keramik- und ein Holzbereich hinzu. In Baran entsteht ein Unternehmen, das Taschen produziert und Druckarbeiten erbringt, in Kalinkovitshi werden in zwei kleinen Gewächshäusern Nutz- und Zierpflanzen angebaut. Außerdem entsteht in Minsk eine Druckerei. Neben dem Ausbau in Stolin entstehen in Baranovitshi und Luninez kleine Druckereien. Diese fertigen Visitenkarten, Notizblöcke, Infoblätter und Broschüren an oder binden Bücher oder laminieren Drucksachen.

Der Förderkreis muss immer einen Eigenanteil erbringen (jeweils zwischen 10-20%). Über die **Erholungswochen 2010 in Polen** berichtet Christine(21): „Rund 25 belorussischen Kindern (mit und ohne Behinderung) wird... einmal im Jahr der Weg geebnet für 3 Wochen nach Polen zu fahren, um sich in unverstrahlter Umgebung erholen zu können.... 2 Wochen der Kinder werden von belorussischen Betreuern, welche teilweise ihren gesamten Jahresurlaub nehmen, in Zusammenarbeit mit der polnischen (Baptisten)-Gemeinde Rabka gestaltet. Eine Woche lang organisieren deutsche ehrenamtliche Mitglieder des Förderkreises und junge Erwachsene das Programm...Obwohl die Kinder uns noch nie zuvor gesehen haben, werden wir sofort warmherzig und freudestrahlend empfangen, als wir nach einer langen Fahrt endlich in Rabka ankommen. Am Abend werden wir offiziell begrüßt, mit tänzerischen, musikalischen und schauspielerischen Darstellungen. Trotz des hohen Altersunterschiedes der Kinder,... zwischen 8 und fast 17 Jahren alt... nimmt jedes Kind mit großer Begeisterung an den zahlreichen Bastelangeboten unsererseits teil. ...Faszinierend ist, dass sich schon eine große Traube aus interessierten Kindern um den Materialtisch bildet, wenn der Programmpunkt Basteln noch nicht einmal eingeläutet ist. Um den Kindern ein Stück näher zu kommen, verteilen wir uns bei den Mahlzeiten... Auch wenn die Kommunikation sehr schwer fällt, da die wenigsten belorussischen Kinder gut Englisch sprechen und wir kaum Russisch beherrschen, schafft man es...mit Hilfe von Händen und Füßen...Ich habe noch nie in meinem Leben so eine Dankbarkeit erlebt und auch die Fähigkeit sich so schnell begeistern zu lassen kenne ich nicht.“

**Medizinischer Bereich:** ...Wir sind froh und dankbar, dass die Operation von Uljana Kovrik im September, es war die 49. Herzoperation im Rahmen unseres Projektes, erfolgreich verlief und dass die Nachuntersuchung von Pavel Drakin ergab, dass nicht erneut operiert werden muss.

**Namentlicher Dank** soll hier ausdrücklich die vielen anderen UnterstützerInnen einschließen. Die Druckerei Abel aus Mellensee schuf kostenfrei aus den kreativen Ergebnissen der belorussischen Kinder einen beeindruckenden Kalender unter dem Titel: „Und dennoch haben

wir eine Zukunft“, das Signal für 2011. Einige Exemplare gibt es noch.  
Diethelm, Rose)

(Benjamin, Christine,